

109-6/44

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj. 109-6/44

Průlohy 8

8 listů

9. 9. 2009 Javel

Krab. 117.

**ST S**

VI - C - 5 / 39.

Prag, den 12.8.1939

1. Vermerk.

In der Angelegenheit Schowanek/Semil hat am 11.8.1939 eine Aussprache zwischen dem Herrn Staatssekretär und dem stellvertretenden Gauleiter Köllner, Reichenberg, nach Hinzuziehung von Regierungsrat Pohlmann, Gruppe Gewerbliche Wirtschaft, stattgefunden. In der Besprechung wurde vereinbart, dass sofort von der genannten Gruppe aus eine Anweisung an den tschechischen Handelsminister ergeht, der zufolge der Betrieb von Semil die derzeitige Produktionsquote halten muss und sie auf keinen Fall überschreiten darf. Zusätzlich wird der Herr Staatssekretär bei dem BDS die Prüfung der Frage anregen, ob sich bei Semil nicht der Tatbestand der Werkspionage nachweisen lässt und ob nicht aufgrund des dringenden Verdachtes der Werkspionage zumindest die vorläufige Festnahme von Semil und Konsorten herbeigeführt werden kann. Desungeachtet soll Schowanek die Möglichkeit offen bleiben, durch einen Ankauf des Betriebes von Semil dessen unlautere Konkurrenz auszuschalten.

82000

2. Mit einer Akte dem  
Herrn Staatssekretär  
weisungsgemäss vorgelegt.

VI C 5 1939

M. v. am 12.8.39

B 4/9.

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei



## Gauleitung Sudetenland

*Bald  
im Hauptamt  
2) Junge Frau Schriftf.*

Der Stellvertretende Gauleiter

Herrn  
Staatssekretär K.H. Frank  
beim Herrn Reichsprotector  
für Böhmen und Mähren,  
P r a g .

Unser Zeichen:

Sl

Ihr Zeichen:

Reichenberg, den September 19 39.  
Postschloßfach 181  
Fernruf Nr. 3753

Gegenstand:

Drábek & spol., Semil.  
Verfügung des Reichsprotectors auf  
Beschränkung des Betriebsumfanges  
mit dem Stand vom 11.8.1939.

Wie mir die Firma Schowanek, Albrechtsdorf bei Tannwald, mitteilt, besteht begründeter Verdacht, dass sich die obgenannte Firma Drabek a spol. in der Ausnutzung des Betriebes nicht an die Anordnung des Reichsprotectors hält, sondern sowohl die bewilligte Automatenanzahl überschreitet als auch zeitweise in zwei Schichten arbeiten lässt.

Ich bitte Sie daher mit Rücksicht auf die Rückwirkungen auf das Wirtschaftsgebiet Sudetenland die Einhaltung der Anordnung des Reichsprotectors durch die zuständigen Organe der Sicherheitspolizei überwachen zu lassen und den Betrieb einer ständigen Kontrolle zu unterwerfen.

Des weiteren habe ich in Erfahrung gebracht, dass die begründete Annahme besteht, dass der Betrieb Drabek a spol. mit jüdischem Kapital Gablonzer emigrierter Exporteure aufgebaut worden sein soll und in Betrieb gehalten wird. Diesbezügliche Nachforschungen durch die zuständigen Organe der Sicherheitspolizei könnten,

3

falls sie ein positives Ergebnis zeitigen sollten,  
zur Grundlage der Arisierung des Betriebes gemacht  
werden.

Da die sudetendeutsche Holzverarbeitende Industrie  
am Verlauf der Aktion gegen die Firma Drabek a spol.  
ausserordentlich interessiert ist, bitte ich Sie, mich  
über das Ergebnis Ihrer Erhebungen laufend zu unter-  
richten.

Heil Hitler !



*Köllner*

(Dr. Köllner)

66026

4  
Prag, den 12. September 1939.

1.) V e r m e r k .

Rechtsanwalt Dr. Albert O s b o r n e , Reichenberg, sprach bei mir vor einigen Tagen im Auftrag des Gauleiter-Stellvertreters Dr. Köllner, Reichenberg, in der bekannten Angelegenheit Schowanek/Drábek vor und regte die beschleunigte Bearbeitung der Angelegenheit durch den Befehlshaber der Sicherheitspolizei an. Ich wies darauf hin, dass die Angelegenheit infolge Kriegsausbruches eine mindere Bedeutung erlangt hätte, da ja das Exportgeschäft zwangsläufig ins Stocken geraten müsste. Dr. Osborne gab das zu und teilte gleichzeitig mit, dass die Ankaufsverhandlungen kurz vor dem Abschluss ständen. Unter diesem Gesichtspunkt sei ihnen ein gewisser Druck bei der Ueberprüfung der Angelegenheit durch den Befehlshaber der Sicherheitspolizei erwünscht.

2.) Dem Herrn Staatssekretär

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Vermerks vorgelegt.

Soll bei dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei eine Rückfrage nach dem Stand der Angelegenheit gehalten werden?

P. 1319.


5  
Prag, den 12. September 1939.

Ur. g. R. mit 1 Anlage

durch die Hand des Herrn Unterstaatssekretärs  
über Herrn Ministerialrat Dr. B e r t s c h  
SS-Oberführer Dr. S t a h l e c k e r

6/11/39  
L. 12.9.39

unter Bezugnahme auf die dort befindlichen Vorgänge  
mit der Bitte um eine kurze Mitteilung über den  
derzeitigen Stand der Angelegenheit übersandt, da-  
mit die Gauleitung Sudetenland auf ihre Eingabe be-  
schieden werden kann.

  
SS-Hauptsturmführer.

6  
14. September 1939.

St.S. 106/39.

Angelegenheit Schowanek/Drábek.

Vorgang: Hies. Vermerk vom 12.8. und hies.  
Randschreiben vom 12.9.1939 - ohne Zeichen.

14. IX 1939

An

SS-Oberführer Dr. S t a h l e c k e r ,  
P r a g .

Unabhängig von dem Wunsch, wie er in dem Randschreiben vom 12.9.1939 - ohne Zeichen zum Ausdruck gekommen ist, über den Stand der Angelegenheit unterrichtet zu werden, bitte ich, auf Drábek und Genossen derzeit - und zwar vorübergehend - einen gewissen Druck ausüben zu lassen; denn es besteht Aussicht, dass die Ankaufsverhandlungen zwischen Schowanek und Drábek zum Abschluss gelangen und damit eine Angelegenheit zum Abschluss gelangt, deren Bearbeitung offenbar nicht einfach zu sein scheint. Dementsprechend dürfte es auch im Interesse Ihrer Dienststelle liegen, wenn die Ankaufsverhandlungen ehestens zum Abschluss gelangen. Ueber das von Ihnen auf Grund dieses Schreibens Veranlasste erbitte ich eine kurze Nachricht bis zum 20.9.1939.

H e i l H i t l e r !

2.)

Wvl. am 20.9.1939 bei mir,

# Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei

Prag, den 20. September 1939.

4024/39 Ref. III

Nr. ....

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Vorgang!

18. 20/9. 39.

Prag 25/9.  
eingefügt

An den  
Höheren  $\mathbb{H}$ - und Polizeiführer  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
 $\mathbb{H}$ -Brigadeführer F r a n k  
P r a g .

Betrifft: Angelegenheit Schowanek/Drábek.

Anlagen: 2

In der Anlage reiche ich die dortigen Vorgänge in obiger Sache zurück. Die Untersuchungen gegen die Firma D r á b e k sind von der Staatspolizeistelle Prag eingehend geführt worden. Da eine Arisierung einer jüdischen Firma nicht in Frage stand, weil die Inhaber keine Juden sind und der Verdacht, dass jüdisches Kapital in der Firma arbeitet, nach der Verordnung des Herrn Reichsprotectors vom 21.6.1939 keine Zwangsarisierung möglich macht, sind die Ermittlungen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt geführt worden, ob der Tatbestand der §§ 30 und 31 des tschechischen Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb vom 15.7.1927 erfüllt sei. Diese Ermittlungen sind noch nicht völlig abgeschlossen, haben aber bisher keine Möglichkeit für eine Strafverfolgung gegeben, wie überhaupt im vorliegenden Falle die Zuständigkeit der Sicherheitspolizei nicht gegeben erscheint. Ein Versuch des Leiters der Aussendienststelle Gitschin der Staatspolizeistelle Prag einen Treuhänder in die Firma D r á b e k einzusetzen scheiterte am Widerstand

4a

Der Reichsprotector

des Oberlandrates. Nach hiesiger Auffassung ist es Sache der Gruppe Gewerbliche Wirtschaft bzw. des Oberlandrates in Gitschin, die Firma durch Einsetzung eines Treuhänders, der möglicherweise die Firma an S c h o w a n e k verkaufen könnte, in deutsche Hand zu bringen. Hierbei ist die Mithilfe der Geheimen Staatspolizei, falls notwendig und erwünscht, selbstverständlich möglich.

Da hier die im Schreiben des stellvertretenden Gauleiters Dr. Köllner angedeutete nicht befolgte Anordnung des Herrn Reichsprotectors und die Einzelheiten der Ankaufsverhandlungen zwischen Schowanek und Drábek nicht bekannt sind, bitte ich um nähere Weisung, in welcher Richtung das Vorgehen der Geheimen Staatspolizei in diesem Falle erfolgen soll.

*Brückner*

4-Oberführer.



66052



# Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei

Prag, den 4. November 1939

B 9/11 8

Nr. II - 81/39 - 24 - B.d.S.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An den

Herrn Staatssekretär,  
H-Brigadeführer K.H. Frank

in Prag.

Betrifft: Industrierverschleppung aus dem Bezirk Gablonz  
nach Böhmen-Fa. J. Schowanek, Holzperlen- und  
Holzpantoffelfabrik in Albrechtsdorf b. Gablonz-  
Fa. Drábek a spol. in Semil.

Die weiteren Ermittlungen in der vorbezeichneten  
Angelegenheiten haben ergeben, daß keinerlei Tatbestands-  
merkmale einer Werkspionage feststellbar sind. Soweit die  
bei der Fa. Schowanek in Albrechtsdorf beschäftigt gewesen  
Arbeiter Betriebsgeheimnisse verschleppt haben - was noch  
nicht einmal eindeutig festgestellt ist - handelt es sich  
lediglich um einen Verstoß gegen das Gesetz gegen den un-  
lauteren Wettbewerb. In diesem Fall müßte die geschädigte  
Firma selbst gerichtlich vorgehen.

In tatbestandsmäßiger Hinsicht konnten über die  
bereits in den Akten enthaltenen Angaben hinaus keine wei-  
teren Feststellungen gemacht werden. Die Angelegenheit  
wird hier jedoch weiter im Auge behalten. Sollte sich  
ein Anlaß zur Beschränkung der Erzeugung der Firma Drábek  
a. spol. ergeben, wird hiervon sofort berichtet werden.

bes. J. d. d.  
1. 11/11.39.

H-Oberführer.

*Handwritten signature*

VI C 5 - Industriepflichtverletzung

Se.